



# Schule im Kino

Vermittlungsprogramm für  
Schulen im Österreichischen  
Filmmuseum

Wintersemester 2013/14



## Schule im Kino

Im Vermittlungsprogramm „Schule im Kino“ lädt das Filmmuseum jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

„Schule im Kino“ bietet folgende Veranstaltungsreihen an:

**Lecture** Filmvermittler/innen und ÖFM-Mitarbeiter/innen gestalten illustrierte Vorträge zu verschiedenen Themen.

**Im Atelier mit ...** Filmkünstler/innen stellen persönlich ihre Arbeiten und Arbeitsweisen vor.

**Film-Talk** Präsentation meist österreichischer Kinofilme samt anschließendem Gespräch mit den Filmemacher/innen.

**Close-Up** Präsentation eines Films in Originalsprache mit anschließender Filmanalyse anhand ausgewählter Sequenzen.

**Cinema Next** Präsentation von jungem Kino aus Österreich mit Gesprächen über Filme und die Ausbildung von Nachwuchsfilmemacher/innen.

Die Veranstaltungen dauern 90 bis 180 Minuten. Der Eintritt ist frei.  
Eine Anmeldung der Schulklassen ist unbedingt erforderlich.

**Anmeldeformular zum Download auf**  
[www.filmmuseum.at](http://www.filmmuseum.at)

Coverfoto:  
*Day of the Dead* (1985, George A. Romero)

## Veranstaltungen im Wintersemester 2013/14

FILM-TALK	mit Katharina Mückstein	<b>Talea (Ö 2013)</b>	12–16 Jahre	<b>DI 15. Okt</b>	10–13 Uhr
LECTURE	Florian Widegger	<b>Dead Men Walking – Ein Streifzug durch den Zombiefilm</b>	ab 16 Jahren	<b>MI 16. Okt</b>	10–12 Uhr
IM ATELIER MIT	Virgil Widrich	<b>Im Atelier mit Virgil Widrich</b>	ab 14	<b>DI 22. Okt</b>	11–13 Uhr
LECTURE	Stefan Huber	<b>Montage – Instrument filmischer Erzählung und Poesie</b>	ab 15	<b>FR 25. Okt</b>	10–12 Uhr
LECTURE	Alejandro Bachmann	<b>Picture Start – Die Kunst der Exposition</b>	ab 15	<b>DI 29. Okt</b>	10–14 Uhr
CLOSE-UP	Stefan Huber	<b>The Man Who Knew Too Much (USA 1956)</b>	ab 15	<b>MI 30. Okt</b>	10–13.15 Uhr
LECTURE	Veronika Franz/Ursula Wolschlager	<b>Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?</b>	8–11 Jahre	<b>DI 5. Nov</b>	9.30–11.30 Uhr
LECTURE	Veronika Franz/Ursula Wolschlager	<b>Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?</b>	8–11 Jahre	<b>FR 8. Nov</b>	9.30–11.30 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	<b>Manipulation und Kino</b>	ab 16	<b>FR 22. Nov</b>	10–12.15 Uhr
LECTURE	Gerhard Gruber/Dominik Tschütscher	<b>From Silence To Sound</b>	7–10 Jahre	<b>FR 29. Nov</b>	9.30–11 Uhr
LECTURE	Gerhard Gruber/Elisabeth Streit/ Dominik Tschütscher	<b>From Silence To Sound</b>	ab 14	<b>FR 29. Nov</b>	11.15–13.15 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	<b>Manipulation und Kino</b>	ab 16	<b>DI 3. Dez</b>	10–12.15 Uhr
LECTURE	Wolfgang Pielmeier/Norman Shetler	<b>The Bigger Picture – Breitbildformate als Kinoerlebnis</b>	ab 16	<b>DI 10. Dez</b>	10–14 Uhr
CINEMA NEXT	Katja Jäger/Dominik Tschütscher	<b>Filme von Catalina Molina und Florian Pochlatko</b>	ab 15	<b>MI 11. Dez</b>	11–13 Uhr
LECTURE	Stefan Huber	<b>Larger Than Life – Das Starsystem Hollywoods</b>	ab 15	<b>FR 13. Dez</b>	10–12 Uhr
FILM-TALK	mit Marvin Kren	<b>Rammbock (D 2010)</b>	ab 16	<b>MI 18. Dez</b>	10–12.30 Uhr

Mit einem vielseitigen Angebot möchte das Österreichische Filmmuseum die Auseinandersetzung mit bewegten Bildern bei Kindern und Jugendlichen fördern. Die Vermittlungsprogramme richten sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 7 bis 18 Jahren sowie deren Lehrerinnen und Lehrer:

### Schule im Kino

Das Filmmuseum lädt jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in zweistündigen illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

### Fokus Film

Vermittlungsprogramm für Schulklassen, die sich im Unterricht intensiver mit Film beschäftigen wollen. Das Filmmuseum bietet Unterrichtsmodule für eine Einbindung in den Schulunterricht an, die stellenweise an Filmretrospektiven des Hauses angelehnt sind.

### Summer School

Im August 2014 findet zum achten Mal ein mehrtägiges Filmseminar, die Summer School, statt. Lehrerinnen und Lehrer, die Film im Unterricht einsetzen wollen, erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten und Qualitäten einer differenzierten Filmbetrachtung.

### Vergünstigter Kinobesuch

Die Teilnahme an den Vermittlungsprogrammen ist kostenlos. Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Kinobesuch auch abseits der Schule zu erleichtern, erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre für alle Vorstellungen des Filmmuseums Tickets zum Preis von 5,50 Euro.

Die Schulprogramme des Filmmuseums werden unterstützt von

Bundesministerium  
für Unterricht, Kunst  
und Kultur

bm:uk

Kulturabteilung der  
Stadt Wien (MA 7)

WIEN  
KULTUR

Fachverband  
der Film- und  
Musikindustrie



Österreichisches Filmmuseum  
1010 Wien, Augustinerstraße 1

### Kontakt:

Stefan Huber  
T +43/1/533 70 54-10  
F +43/1/533 70 54-25  
E-Mail: s.huber@filmmuseum.at

[www.filmmuseum.at](http://www.filmmuseum.at)

**Talea (Ö 2013)****Dienstag, 15.10.2013, 10–13 Uhr · 12–16 Jahre**

Weil ihre Mutter Eva ins Gefängnis musste, ist Jasmin bei Pflegeeltern aufgewachsen. Wieder in Freiheit, kommt es zur Wiederbegegnung der Mutter mit der fremd gewordenen Tochter. Und langsam wird eine Beziehung, deren alte Vertrautheit immer spürbar ist, trotz ständiger Rückschläge neu erobert. In *Talea* ist es oft das Kind, das die Mutter erzieht, gerade die Freiheit, die beklemmend sein kann – und stets sind es die kleinen Momente, die alle Mühen wert sind. Katharina Mücksteins Langfilmbüt besticht durch einen insistierenden Blick für das Dazwischen und die immer wieder spürbare Lässigkeit, sich aus der Ernsthaftigkeit seines Themas auszuklinken und einfach nur dahinzugleiten.

**Filmvorführung** (75 min) und anschließendes Gespräch mit Regisseurin **Katharina Mückstein**.

**Dead Men Walking – Ein Streifzug durch den Zombiefilm****Mittwoch, 16.10.2013, 10–12 Uhr · Ab 16 Jahre**

Als ewiger Schreck aller Erziehungsberechtigten hatten es Zombies in den letzten 80 Jahren nicht leicht. Doch allen Verboten zum Trotz sind die lebenden Toten nicht tot zu kriegen. Heute erfreuen sie sich beim Publikum mehr denn je großer Popularität. Auf dem Streifzug durch den Facettenreichtum des Genres begegnen uns u.a. blassblaue Shoppingcenter-Zombies, etruskische Tonkopf-Zombies, karibische Öko-Zombies und der, der am Glockenseil hing. Sie geben Auskunft über den Wandel von Inszenierung, Erzählmustern und Vermarktungsstrategien.

Präsentiert vom Filmmuseum-Mitarbeiter **Florian Wiedegger**.

**Virgil Widrich****Dienstag, 22.10.2013, 11–13 Uhr · Ab 14 Jahre**

Den Großteil seines ersten Trickfilms *Auch Farbe kann träumen* zeichnete Virgil Widrich im Alter

*Copy Shop* (2001)

von 14 Jahren in der Schule. Aus Ärger darüber, dass alle wichtigen Filmmonster New York zerstören, aber selten eines in seiner Heimatstadt Salzburg vorbei kam, drehte er ein Jahr später seine Hommage an den Insektenmonsterfilm *Monster in Salzburg*. Nach diesen sehr selten gezeigten Frühwerken werden seine bekanntesten Filme gezeigt: *Copy Shop* handelt von einem Mann, der sich so lange selbst vervielfältigt, bis die ganze Welt nur aus ihm besteht. *Fast Film* bietet innerhalb von 14 Minuten eine Tour de Force durch die Filmgeschichte. In zweijähriger Arbeit wurden aus 300 verschiedenen Filmen rund 65.000 Einzelbilder ausgedruckt, zu Papierobjekten gefaltet und mit der Trickkamera zu neuem Leben erweckt.

**Virgil Widrich**, geb. 1967 in Salzburg, arbeitet an zahlreichen Film- und Multimediaproduktionen. Seine Kurzfilme *Copy Shop* und *Fast Film* gewannen insgesamt 71 Filmpreise und wurden auf über 500 Filmfestivals gezeigt; *Copy Shop* wurde 2002 für den Oscar nominiert.

**Montage – Instrument filmischer Erzählung und Poesie****Freitag, 25.10.2013, 10–12 Uhr · Ab 15 Jahre**

„Montage“ als Akt des Zusammenfügens. „Schnitt“ als Akt des Zerteilens: Film besitzt die faszinierende Möglichkeit, auf diese Art Zusammenhänge zu schaffen: Montage ordnet, sie bringt uns im Bruchteil einer Sekunde von einem Raum in den anderen und lässt zwischen zwei Bildern Jahre vergehen; alles, ohne uns zu verwirren. Montage ist auch ein mächtiges Instrument der Täuschung, Manipulation und nicht zuletzt Lyrischen im Film. All diese Aspekte werden im Laufe der Lecture erarbeitet, durch kurze Ausflüge in die Film-„Grammatik“, das haptische Erlebnis des Filmstreifens selbst und durch Filmbeispiele.

Präsentiert vom Filmmuseum-Mitarbeiter **Stefan Huber**.

**Picture Start: Die Kunst der Exposition****Dienstag, 29.10.2013, 10–14 Uhr · Ab 15 Jahre**

These: Atmosphäre, Figurenzeichnung, Milieu, Perspektive und ästhetisches Konzept – all dies steckt idealerweise bereits in den ersten Minuten eines Films, der Exposition. Sie gibt eine Spur, erzeugt eine Stimmung, legt das Fundament für das Kommende, das unsere Erwartungen bestätigen oder mit ihnen brechen kann. In der Lecture werden Expositionen aus unterschiedlichsten Beispielen der Filmgeschichte gezeigt und analysiert. Am Ende stimmen alle Anwesenden aufgrund der Expositionen für einen Film. Dieser wird in voller Länge gezeigt, um die These mit der Erfahrung des Films zu vergleichen.

Präsentiert vom Filmmuseum-Mitarbeiter **Alejandro Bachmann**.

**The Man Who Knew Too Much (USA 1956)****Mittwoch, 30.10.2013, 10–13.15 · Ab 15 Jahre**

„A single crash of cymbals and how it rocked the lives of an American family.“ Mit *The Man Who Knew Too Much* entwickelt Hitchcock einen ganzen Film auf diesen Moment hin. Doris Day und James Stewart stolpern während ihres Urlaubs in eine Spionagegeschichte, in der sie nie wissen, was vor sich geht, sich aber doch intuitiv zurechtfinden. So lenkt der Brite Hitchcock unseren Blick auf die Identitätskrise seiner uramerikanischen Charaktere in der Begegnung mit fremden Welten in Marrakesch und London.

Der **Filmvorführung** (R: Alfred Hitchcock, 121 min) in OF folgt eine 60-minütige Analyse mit ausgewählten Szenen.

**Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?****Dienstag, 5.11.2013, 9.30–11.30 Uhr · 8–11 Jahre****Freitag, 8.11.2013, 9.30–11.30 Uhr · 8–11 Jahre**

Kann ich in einem Stummfilm den Ton sehen? War Charlie Chaplin wirklich mit einem Löwen

im Käfig? Kann eine Katze größer sein als ein Mensch? Filme erzählen Geschichten. Die Frage ist aber: Wie? Mit Filmrätseln und genauem Hinschauen entdecken wir die Welt des Kinos und erforschen Spiel- und Dokumentarfilm, Inszenierung und Schnitt und was es bedeutet, eine Geschichte in Bildern zu erzählen.

Präsentiert von Filmkritikerin und Drehbuchautorin **Veronika Franz** und Dramaturgin und Produzentin **Ursula Wolschlag**.

#### LECTURE

### Manipulation und Kino. Propaganda und Gegenpropaganda im Film

**Freitag, 22.11.2013, 10–12.15 Uhr · Ab 16 Jahren**  
**Dienstag, 3.12.2013, 10–12.15 Uhr · Ab 16 Jahren**

Film und Fernsehen sind überaus wirksame, einflussreiche Medien – doch sie sind niemals neutral. Die Politik hat das Kino deshalb seit Anbeginn zur Manipulation von Gefühlen und Meinungen verwendet – besonders massiv in der Ära des Nationalsozialismus. Britische und amerikanische Filme reagierten darauf mit satirischer, nüchterner oder ebenfalls stark emotionalisierender Gegenpropaganda. Gezeigt werden Filmbeispiele von Leni Riefenstahl (*Triumph des Willens*), Walter Ruttmann, Frank Capra (*Why We Fight*), Humphrey Jennings (*The True Story of Lili Marlene*), Billy Wilder & Hanuš Burger (*Die Todesmühlen*) u.v.a.

Präsentiert vom Historiker und Publizisten **Peter Huemer**.

#### LECTURE

### From Silence to Sound

**Freitag, 29.11.2013, 9.30–11 Uhr · 7 bis 10 Jahre**  
**Freitag, 29.11.2013, 11.15–13.15 Uhr · Ab 14 Jahren**

Film funktioniert nicht nur als visuelles Medium, sondern versucht, zusätzlich mit auditiven Mitteln die Emotionen des Publikums zu steigern. Wer sich bei Horrorfilmen die Ohren zuhält, um nicht noch mehr in Panik zu verfallen, ist bereits den Manipulationen des modernen Erlebnisraums Kino erlegen. Der Film war aber nicht von Anfang „laut“. Die frühen Schwarz-Weiß-Filme waren sogenannte Stummfilme. Waren diese im Vergleich zum heutigen Tonfilm einfach noch unvollkommen? War der Stummfilm überhaupt stumm? Welche Funktionen hat der Ton, besonders die Musikbegleitung, für das Filmbild?

Eine Stummfilm-Erfahrung mit dem Pianisten **Gerhard Gruber** und den Filmvermittlern **Dominik Tschüscher** und **Elisabeth Streit**.

#### LECTURE

neu!

### The Bigger Picture – Breitbildformate als Kinoerlebnis

**Dienstag, 10.12.2013, 10–14 Uhr · Ab 16 Jahren**



„Das letzte Wort hat CinemaScope“ stand 1955 in großen Lettern im Foyer des Gartenbaukinos. Die verschiedenen Entwicklungsstufen der Breitbildtechnik – von *Cinerama*, über 70mm-Großformat-Filme bis zum *CinemaScope*-Standard – wurden hier erstmals in Österreich präsentiert. Die Lecture beschäftigt sich mit der technischen, ökonomischen und künstlerischen Entwicklungsgeschichte der Breitbildtechnik, die neue Erzählformen ermöglichte und den Kinobesuch zu einem Spektakel werden ließ – und lässt. Anhand von Filmbeispielen werden die unterschiedlichen Formen veranschaulicht und mit der Geschichte des Gartenbaukinos in Verbindung gesetzt. Dem Vortrag folgt die Vorführung von *Blade Runner* (R. Scott, 1982, 117 min, OF).

Präsentiert vom Filmvorführer **Wolfgang Pielmeier** und dem Leiter des Gartenbaukinos **Norman Shetler**. Die Veranstaltung findet im Gartenbaukino statt. Pro teilnehmender Person sind 3,- Euro zu entrichten.

#### CINEMA NEXT

neu!

### Filme von Catalina Molina und Florian Pochlatko

**Mittwoch, 11.12.2013, 11–13 Uhr · Ab 15 Jahren**

Wie werde ich Filmemacher/in? Und wie schwierig ist dieser Weg? In der Ausbildungsphase ist die Freiheit für junge Filmschaffende noch groß, filmische Zugänge können ausprobiert und Handschriften entwickelt werden. Dieses Semester zeigen uns Catalina Molina und Florian Pochlatko ihre aktuellen Kurzfilme, *Unser Lied* und *Erdbeerland*; beide mit dem Diagonale-Preis für den besten österreichischen Kurzspieelfilm in ihren jeweiligen Jahren (2012 und 2013) ausgezeichnet. Sie berichten darüber, wie es ist, Film zu studieren und die Berufung zum Beruf zu machen.

In Kooperation mit der Initiative

CINEMA  
NEXT  
Junges Kino  
aus Österreich

#### LECTURE

neu!

### Larger Than Life – Das Starsystem Hollywoods

**Freitag, 13.12.2013, 10–12 Uhr · Ab 15 Jahren**



*Singin' in the Rain* (1952, Stanley Donen und Gene Kelly)

Schon seit über 100 Jahren sind sie die Zugpferde der Filmindustrie und trotz aller Umbrüche nicht aus dem Kino wegzudenken: Stars. Doch schon das Wort „Zugpferde“ deutet an, dass es hier um mehr geht als weltvergessenen Glamour. Sie sind das Kapital der Filmstudios und zugleich Projektionsflächen gesellschaftlicher Vorstellungen. Die Lecture versucht das Phänomen in unterschiedlichen Facetten zu erfassen: in einer Annäherung an die historische Phase des Hollywood-Starsystems; im Versuch einer möglichst umfassenden Definition des Stars; und in der Analyse der Bedeutung des Stars für den einzelnen Film.

Präsentiert vom Filmmuseum-Mitarbeiter **Stefan Huber**.

#### FILM-TALK

neu!

### Rammbock (D 2010)

**Mittwoch, 18.12.2013, 10–12.30 Uhr · Ab 16 Jahren**

Marvin Kren ist einer jener Filmemacher, die angetreten sind, in Österreich zeitgemäßes Horrorfilmschaffen zu etablieren. In *Rammbock* genügen Kren ein kompaktes Setting und eine Handvoll realistischer Charaktere, um seine Version der Zombie-Invasion zu erzählen. Dramaturgisch verdichtet, wird die Situation immer prekärer, bis an einem Punkt nicht mehr Handlungsraum bleibt als der auf der Oberseite eines Küchenkastens. Wie nebenbei wird vom Festklammern an überkommenen Sicherheiten und dem Aufbruch einer jungen Generation erzählt – und so der Beweis angetreten, dass Genrekino auch außerhalb der USA funktioniert.

**Filmvorführung** (63 min) und anschließendes Gespräch mit Regisseur **Marvin Kren**.